

# Von vielfältigen Vorteilen profitieren

Ein international tätiger Konzern und ein junges Start-up-Unternehmen – größer können die Unterschiede kaum sein. Dennoch sind beide Unternehmen Mitglied bei bwcon und beide profitieren davon. Interview mit Martin Jetter, Vorsitzender der Geschäftsführung IBM Deutschland GmbH, und Dr. Tobias Günther, Geschäftsführer der Elaspix Unternehmersgesellschaft.

IBM ist Gründungsmitglied von bwcon. Elaspix hat den Mitgliedsantrag ganz frisch unterschrieben. Aus welchem Anlass heraus sind Sie jeweils Mitglied geworden?

**Martin Jetter:** Die IT ist ein Innovationskatalysator der deutschen und der baden-württembergischen Wirtschaft. Diese Rolle kann sie dann besonders gut ausfüllen, wenn sich Player in Netzwerken zusammenfinden, um Erfahrungen und Wissen auszutauschen. bwcon begleitet die Dynamik der Informationstechnologie im Südwesten Deutschlands auf hervorragende Weise. Als IBM können wir hier eine Schrittmacherrolle einnehmen, die unserem Selbstverständnis entspricht. Denken Sie daran, dass wir allein in Baden-Württemberg neben der Deutschlandzentrale mit fast 4000 Mitarbeitern wichtige Kompetenzzentren unterhalten. Wir glauben, dass Baden-Württemberg davon erheblich profitiert und wir gleichzeitig von der Güte des Standorts sehr profitieren.

**Dr. Tobias Günther:** Als junges Unternehmen waren wir auf der Suche nach Unterstützung in Form eines Gründernetzwerks. Vor anderthalb Jahren gegründet, sind wir noch in der Entwicklungsphase unseres Produkts – einer Plattform, mit der sich Produktfotos in Animationsfilme integrieren lassen. Damit gehen wir voraussichtlich im Herbst 2010 auf den Markt. Uns war von Anfang an klar, dass wir Wissen und Erfahrungen von außen benötigen, da wir eben nicht auf jahrelange Erfahrung zurückgreifen können. Bei unserer Suche sind wir früh auf bwcon gestoßen – und waren schnell überzeugt. bwcon ist uns vom ersten Augenblick an sehr engagiert zur Seite gestanden – auch als wir noch gar kein Mitglied waren. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar.



Dr. Tobias Günther, Geschäftsführer der Elaspix Unternehmersgesellschaft



Martin Jetter, Vorsitzender der Geschäftsführung IBM Deutschland GmbH

Inwiefern unterstützt die Mitgliedschaft bei bwcon Ihr Unternehmen, inwiefern profitieren Sie von dem Netzwerk?

**Dr. Tobias Günther:** Wir profitieren auf vielfältige und umfassende Art und Weise. So haben wir beispielsweise wichtige Antworten auf unsere Fragen zu Finanzierung und Recht erhalten. Zum einen durch die von bwcon organisierten VC-Stammtische, zum anderen aber auch durch Einzelgespräche mit Mentoren der bwcon: Coaching Group. Ein Höhepunkt war für uns der Auftritt beim Heidelberger Innovationsforum im Oktober 2009. Insgesamt kann man sagen, dass bwcon eine Plattform ist, die uns einen riesigen Fundus an Informationen zur Verfügung stellt. Wir profitieren unheimlich von den Gesprächen mit erfahrenen Unternehmern, aber auch mit anderen Gründern.

**Martin Jetter:** Für uns ist es wichtig, dass wir uns über die Plattform von bwcon als Key Player im E-Business und Business On Demand aufstellen können. Hier ist es uns möglich viele unserer Ideen und Technologien vorzustellen und zu diskutieren. Das lohnt sich für beide Seiten. Und natürlich profitieren auch wir von den Erfahrungen anderer und nutzen das Netzwerk zum Aufbau von Kontakten.



Martina Koederitz, Geschäftsführerin der IBM Deutschland GmbH, beim bwcon: Dialog im November 2009 in Ehningen

#### Wie bringen Sie sich bei bwcon ein?

**Martin Jetter:** In der Strukturkrise, in der wir uns gerade auch in Baden-Württemberg befinden, geht es für die IT längst nicht mehr um Technologie, sondern um die Lösung gesellschaftlicher Probleme. Als IBM bringen wir unsere Technologie gepaart mit tiefem Branchenwissen ein, um Lösungen beispielsweise für klimaschonende Verkehrsleitsysteme, für eine effizientere Gesundheitsversorgung und für die bessere öffentliche Sicherheit zu entwickeln. Es wird nötig sein, dass alle Gruppen unserer Gesellschaft dazu an einen Tisch kommen. Hier sehen wir uns als diejenigen, die vorneweg gehen. Um diese Vision voranzutreiben, werden wir bei bwcon in den entscheidenden Gremien daher auch in Zukunft größere Verantwortung übernehmen.

**Dr. Tobias Günther:** Als junges und kleines Unternehmen haben wir bislang sicherlich mehr Wissen eingesaugt als wir weitergeben konnten. Das wird sich aber im Laufe der Unternehmensentwicklung ändern, wenn auch wir über einen umfassenderen Erfahrungsschatz verfügen.

#### Was erwarten Sie sich weiterhin von der Mitgliedschaft, was wünschen Sie sich für die Zukunft?

**Dr. Tobias Günther:** Nach jeder Veranstaltung gehe ich mit neuen Kontakten und neuen Ideen nach Hause. Wenn das auch weiterhin der Fall ist, dann bin ich mehr als zufrieden. Wir fühlen uns bei bwcon sehr gut aufgehoben und sehr engagiert betreut. Deswegen wird bwcon für uns eine wichtige Plattform bleiben.



Gestaltung: projektpartner, Stuttgart

**Martin Jetter:** Wir werden bwcon weiter dabei unterstützen, eine aktive Rolle als Promoter wichtiger Innovationen einzunehmen und ein Pfeiler für eine starke IT-Industrie in Baden-Württemberg zu sein. Gemeinsam können wir eine treibende Kraft bei Ausbildung, Nachwuchsförderung und der Vernetzung mit anderen Institutionen sein. Und wir sollten mit vereinter Kraft für die Beseitigung bürokratischer Hindernisse kämpfen.

bwcon als wichtige Plattform für Gründer und junge Unternehmen – CyberOne-Kick-Off im Oktober 2009

#### Ein Konzern und ein Start-up haben jeweils ganz andere Anforderungen an ihr Umfeld – Wie zufrieden sind Sie mit dem Standort Baden-Württemberg?

**Dr. Tobias Günther:** Mannheim ist für uns ein optimaler Platz, um Ideen umzusetzen. Es gibt diverse Netzwerke und Organisationen, die sich um die Belange von Gründern kümmern. Neben bwcon unterstützen uns der MAFINEX Gründerverbund Entrepreneur Rhein-Neckar e.V. in Mannheim und das CyberForum in Karlsruhe.

**Martin Jetter:** Wir finden in Baden-Württemberg hervorragend ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiter sowie Gründergeist und unternehmerisches Denken. All das benötigen wir als großer Konzern dringend, um uns weiterzuentwickeln. Die IBM ist die größte zivile Forschungseinrichtung der Welt, ein wichtiger Standort unserer Forschung befindet sich in Böblingen. Daran können Sie erkennen, wie sehr wir an diesen Standort glauben und dass wir hier auch weiter investieren wollen.



IBM-Forum in Ehningen